



FORTBILDUNGSREIHE FÜR SCHULBERATER/INNEN: „Interkulturelle Schulentwicklung“

– ein Angebot der RAA Brandenburg –

AUF EINEN BLICK

Zeitraum: Dezember 2015 bis Juni 2016

Module:

- 1.) 15.-17.12.2015: „Interkulturelle Schulentwicklung//
Eingliederungsverordnung des Landes Brandenburg“
- 2.) 09.-11.02.2016: „Interkulturelle Unterrichtsentwicklung: Heterogenität im
Klassenzimmer“
- 3.) 05.-07.04.2016: „Zusammenarbeit von Eltern und Schule“
- 4.) 14.-16.06.2016: „Alles eine Frage der Haltung? Sensibilisierung für das
Themenfeld Diskriminierung“

Zielgruppe: Schulberater/innen aus dem Land Brandenburg

Kosten: Schulungs- wie Übernachtungskosten werden übernommen. Fahrtkosten und
ggf. Kosten für das Abendessen bei einzelnen Modulen müssen selbst getragen
werden

Seminarorte: Schloss Trebnitz und andere Veranstaltungsorte in Potsdam und Berlin

Umfang: 85 Fortbildungsstunden.
Hinzu kommt der zeitliche Umfang für die individuelle Vor- und Nachbereitung.

Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Europäische Union





INHALTE

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, Schulberater/innen darin zu stärken, Schulen im Prozess der Interkulturellen Schulentwicklung zu beraten und zu begleiten. Die Schwerpunkt der Fortbildung liegt daher in der Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischem Handwerkzeug, dass sowohl die Realität des Schulalltags berücksichtigt als auch die Besonderheiten im Land Brandenburg berücksichtigt.

Die Teilnehmer/innen werden einen theoretischen Überblick in die Handlungsebenen der Interkulturellen Schulentwicklung erhalten und praktische Methoden kennen- und anwenden lernen.

Thematische Schwerpunkte der Module sind:

- 1) „Einführung in die Interkulturelle Schulentwicklung und Eingliederungsverordnung des Landes Brandenburg – Verordnung und Realität“
- 2) „Interkulturelle Unterrichtsentwicklung: Heterogenität im Klassenzimmer“
- 3) „Zusammenarbeit von Eltern und Schule“
- 4) „Alles eine Frage der Haltung? Sensibilisierung für das Themenfeld Diskriminierung“

Die Module vermitteln Kenntnisse darüber, was für Schulen und Schulleitungen rund um das Thema Interkulturelle Schulentwicklung wissenswert und niedrigschwellig umsetzbar ist.

Die Schulberater/innen werden durch die Fortbildung darin gefördert, Schulen zu aktuellen Herausforderungen zu beraten, passgenaue Angebote zu entwickeln und im Sinne eines ressourcenorientiertem Ansatzes umzusetzen.

WAS VERSTEHEN WIR UNTER INTERKULTURELLER SCHULENTWICKLUNG?

Interkulturelle Schulentwicklung umfasst unserem Verständnis zufolge Entwicklungsprozesse auf allen Handlungsebenen (personale, inhaltliche, strukturelle, schulorganisatorische und soziale Ebene), die zu Chancengerechtigkeit und Bildungsgleichheit im Bildungssystem beitragen. Zudem fördern diese Prozesse ein Schulklima, das durch Offenheit, Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt gekennzeichnet ist.

Schulentwicklung ist eine dauerhafte Aufgabe jeder Schule. Die Schule selbst steuert ihren Prozess der Schulentwicklung in Übereinstimmung mit dem jeweiligen Schulprogramm. Das heißt auch: Entwicklungsprozesse, Entwicklungsthemen, Akzentsetzungen sind von Schule zu Schule und von Kommune zu Kommune verschieden.

Schulberater/innen unterstützen Schulen und verschiedene Gruppen der Schulgemeinschaft während ihrer Schulentwicklungsprozesse durch Prozessbegleitung, Beratung und durch Fortbildungen. Diese werden individuell, praxisorientiert und passgenau konzipiert, so wie es die jeweilige Situation verlangt.



INHALTE

(Geringfügige Änderungen sind möglich)

Modul 1

EINFÜHRUNG IN DIE INTERKULTURELLE SCHULENTWICKLUNG & EINGLIEDERUNGSVERORDNUNG DES LANDES BRANDENBURG mit Praxisberichten von Schulleitungen

15. – 17. DEZEMBER 2015, SCHLOSS TREBNITZ (MOL)

- **„Interkultureller Schulentwicklung. Theoretische Grundlagen und praktische Einblicke“**
Dr. Katrin Huxel, Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft
(Forschungsschwerpunkte: Interkulturelle Schulentwicklung, Geschlechterforschung, Interkulturelle Pädagogik, Bildung und soziale Ungleichheit)
- **„Erfahrungen mit der Eingliederungsverordnung an Brandenburger Schulen“**
Schulleiter/innen berichten / Austausch mit Schulleiter/innen

Modul 2

INTERKULTURELLE UNTERRICHTSENTWICKLUNG: HETEROGENITÄT IM KLASSENZIMMER

9. – 11. FEBRUAR 2016, HAUS DER DEMOKRATIE & MENSCHENRECHTE (BERLIN)

- **Was ist das Interkulturelle an Interkultureller Unterrichtsentwicklung? Die vier Handlungsebenen von binnendifferenziertem Unterricht**
Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu (angefragt), Universität Bremen, Konrektorin für Internationalität und Diversität
- Methodenkoffer Heterogene und Interkulturelle Unterrichtsentwicklung



Modul 3

ZUSAMMENARBEIT MIT ZUGEWANDERTEN ELTERN

5. – 7. APRIL 2016; ORT: N.N., (BERLIN ODER POTSDAM)

- Elternzusammenarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Ideen für Elternzusammenarbeit für Eltern mit wenig Deutschkenntnissen

Modul 4

ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG? SENSIBILISIERUNG FÜR DAS THEMENFELD DISKRIMINIERUNG

14. – 16. JUNI 2016; ORT: N.N.

- Konzepte und Methoden für die vorurteilsbewusste Arbeit im Kontext Schule

VORAUSSETZUNGEN

An der Schulung können sich Schulberater/innen aus dem Land Brandenburg bewerben, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Erfahrung in der Anwendung und Vermittlung von interkulturellen, vorurteilsbewussten und/oder demokratiepädagogischen Methoden (z. B. Klassenrat, soziales Lernen u.ä.) und in der Arbeit mit Schulen
- Kontinuierliche und verpflichtende Teilnahme **an allen** Modulen
- Bereitschaft zu eigenständiger Vor- und Nachbereitung
- Teilnahme an den Konferenzen des Projekts
- Kapazitäten und Intention, für mindestens 2 Jahre als Prozessbegleiter/in für interkulturelle Schulentwicklung im Land Brandenburg zu arbeiten



BEWERBUNG für die Fortbildungsreihe „Interkulturelle Schulentwicklung“

Um an der Fortbildung teilzunehmen, füllen Sie bitte diesen Bewerbungsbogen aus. Über Ihre Teilnahme entscheiden wir am 10. Dezember 2015 und treten mit Ihnen sofort in Kontakt.

Bitte bis 10. Dezember 2015 an:

RAA Brandenburg

„Bildungspartnerschaft für Integration im Land Brandenburg“

Benzstr. 11/12

14482 Potsdam

Per Fax: 0331 747 80 20 oder per E-Mail: info@raa-brandenburg.de

Name, Vorname:	
Anschrift (privat):	
E-Mail:	
Anschrift und Telefon der Schule/Institution:	
Telefon (privat):	
Handy Nummer (privat):	
Geburtsdatum:	

Bitte schreiben Sie uns ein paar Zeilen zu

